

Ministerpräsident
Dr. Dietmar Woidke
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Ministerin U. Nonnemacher
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Integration und
Verbraucherschutz des Landes
Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Ministerin Britta Ernst
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport
Heinrich-Mann-Allee 107
(Haus 1/1a)
14473 Potsdam

Offener Brief der Bürgerinitiative Oberhavel-Steht-Auf zu kontaminierten Teststäbchen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Woidke,
sehr geehrte Frau Ministerin Nonnemacher,
sehr geehrte Frau Ministerin Ernst,

mit unserem Schreiben vom 20.05.2022 [1] informierten wir die Landesregierung über die Kontamination eines Teststäbchens mit Styrol und Ethylbenzol. Dieses Teststäbchen stammte aus einem Antigen-Schnelltest-Kit, das zuvor an einer Brandenburger Schule ausgegeben wurde.

Styrol und Ethylbenzol sind gesundheitsgefährdende Stoffe, die nicht in Kinderhände gehören und selbstverständlich auch nicht in ihre Atemwege! Darauf wiesen wir bereits nachdrücklich in o.g. Schreiben hin.

Die Tatsache, dass die Antwort auf unser Schreiben vom 20.05.2022 rund 2 Monate auf sich warten ließ, deutet nicht darauf hin, dass unsere Hinweise auf eine mögliche Gesundheitsgefährdung der Schüler von der Landesregierung ernst genommen werden. Der Inhalt des Antwortschreibens [2] tut dies ebenso wenig.

Das Antwortschreiben aus dem Brandenburger Gesundheitsministerium (MSGIV) enthält keinen Kommentar, keine Bewertung der von uns festgestellten Konzentrationen an gesundheitsgefährdendem Styrol und Ethylbenzol. Falls Sie der Auffassung sind, dass die in unserem Auftrag ermittelten Werte zulässig und nicht gesundheitsgefährdend sind, weisen Sie dies bitte nach.

Dem Antwortschreiben entnehmen wir stattdessen, dass die Landesregierung die CE-Kennzeichnung des Produktes und die Einbindung einer benannten Stelle in die Konformitätsbewertung für ausreichend hält. Diese Position halten wir ohne jedes Vorkommnis sogar für nachvollziehbar. Die von uns festgestellten Konzentrationen an Styrol und Ethylbenzol stellen jedoch solch ein Vorkommnis im Sinne einer Mangelfeststellung dar.

Grundlage für die angesprochene CE-Kennzeichnung und die Konformitätsbewertung durch eine benannte Stelle ist nach unserem Verständnis die Etablierung bzw. Prüfung eines geeigneten Qualitätssicherungssystems, das die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des zertifizierten

Medizinproduktes dauerhaft gewährleistet. Der von uns ermittelte Befund zeigt jedoch, dass dieses Qualitätssicherungssystem an irgendeiner Stelle nicht funktioniert hat.

Die Stellungnahme des MSGIV vom 21.07.2022 [2] sieht die Verantwortung für die Qualität der Teststäbchen beim Hersteller. Mit dieser Sichtweise wird ein wesentlicher Aspekt außer Acht gelassen: Die Verpflichtung, sich zu testen wird von der Landesregierung verordnet. Die Alternative, sich durch Impfung den alltäglichen Tests zu entziehen, ist weder medizinisch noch epidemiologisch tragbar. Denn auch Geimpfte stecken sich an und geben das Virus weiter [3]. Das Angebot der Landesregierung zur "Testbefreiung" wirkt daher wie ein weiteres Kapitel in der langen Geschichte staatlich organisierter Impfnötigung. Wir fordern Sie auf, die Entscheidung Erwachsener, sich selbst und/oder ihre Kinder nicht impfen zu lassen, endlich zu respektieren!

Wir fordern Sie weiterhin auf, die vom MBS veröffentlichten Zahlen über die Positivquoten bei den Massentestungen im Schuljahr 2021/22 zur Kenntnis zu nehmen. Demnach lag die Positivquote (PCR-bestätigt) unter Brandenburgs Schülern zu Beginn des Schuljahres bei 0,11% bis 0,16% [4]. Selbst auf dem Höhepunkt des Infektionsgeschehens im Januar/Februar 2022 erreichte die Positivquote einen Wert von nur 3-4% [4]. Kinder sind keine Treiber des Infektionsgeschehens!

Wir fordern Sie daher auf, die sogenannte "Schutzwoche" abzusagen. Dieser Euphemismus verschleiert, dass von den Tests selbst auch eine Gesundheitsgefahr ausgehen kann. Wie es besser geht, zeigen die Länder NRW und Bayern, die auf Tests nur unter bestimmten Bedingungen setzen [5], [6]. Sollten Sie sich diesem Vorgehen anschließen, würde sich die Zahl potenziell Getesteter deutlich reduzieren. Es bliebe natürlich dennoch die Sorge, dass sich diese Menschen mit Teststäbchen gefährden. Wir geben Ihnen an dieser Stelle Gelegenheit, selbst kreative Ansätze zur Lösung dieses Problems zu entwickeln. Sollten Sie dabei Hilfe benötigen, können Sie sich selbstverständlich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Bürgerinitiative Oberhavel-Steht-Auf

Jan Müggenburg

Annett Franck

Dirk Münchgesang

Alexander Damrow

Petra Weißwange

Sandra Rhode

[1] Schreiben der Bürgerinitiative Oberhavel-Steht-Auf an Ministerpräsident Woidtke vom 20.05.2022

[2] Antwortschreiben des MSGIV vom 21.07.2022

[3] <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMc2202092>

[4] Pressemitteilungen des MBS zum Corona-Infektionsgeschehen an Schulen vom 03.09. - 08.10.2021

[5]

https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/brief_der_ministerien_an_die_eltern_erziehungsberechtigten_aller_sus_zu_corona-massnahmen_ab_10.08.2022.pdf

[6] <https://www.stmgp.bayern.de/presse/holetschek-schaerft-teststrategie-fuer-herbst-und-winter-bayerns-gesundheitsminister/>